

Um Transportkosten im Sarg zu umgehen:

Familie wollte Toten, 91, als Passagier einchecken

London. – Um sich die teuren Überstellungskosten für Verstorbene zu sparen, haben zwei deutsche Frauen einen toten 91-Jährigen in einen Rollstuhl gesetzt und wollten ihn als Passagier bei einer Billigfluglinie einchecken. Das Täuschungsmanöver flog auf!

Als Willi Jarant in England gestorben war, wollten seine Frau Gitta, 66, und Stieftochter Anke, 41, ihn im Rollstuhl und mit Sonnenbrillen per Easyjet-Flug 7223 als Passagier von Liverpool nach Berlin bringen. Ein Flughafen-Mitarbeiter schöpfte Verdacht, als er den angeblich Schlafenden aus dem Taxi

hob. Frau Jarant wollte Sicherheitskräfte den Puls des Greises nicht messen lassen, musste ihn aber doch vom Check-in-Schalter in den Erste-Hilfe-Raum bringen. Als der Tod des 91-Jährigen festgestellt wurde, heuchelte sie Überraschung, wurde aber, ebenso wie ihre Tochter, festgenommen.

Quelle: Kronen Zeitung